

**Jahresbericht 2024 zum
Ergebnis- und Wirkungsmonitoring**
Technologietransfer und Innovationsmanagement Berlin

16.07.2025

Herausgeber



Land Berlin

vertreten durch die Senatsverwaltung für
Wirtschaft, Energie und Betriebe
Martin-Luther-Str. 105
10825 Berlin

www.berlin.de/sen/web

Redaktion und Layout



Ramboll Management Consulting GmbH
Kopenhagener Straße 60 – 68
13407 Berlin

info@ramboll.de
www.ramboll.de



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Dieser Bericht wurde aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg
sowie der Europäischen Union gefördert.

Mission (gleichbleibend zu 2023)

Der Business Innovation Service Technologietransfer und Innovationsmanagement (TIM) bei Berlin Partner ist ein fester Bestandteil der gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg (innoBB 2025) und bietet für Unternehmen aller Cluster und Teilthemen Informationen und Kontaktabbauungen im Bereich der Innovationsförderung an. Die Kernaufgaben von TIM liegen im Innovationsmanagement und Technologietransfer sowie in der Unterstützung von Innovationsprojekten im Bereich Bestandsbetreuung sowie Ansiedlung. Die Aktivitäten werden als cluster- und teilthemenübergreifender Service innerhalb von Berlin Partner wahrgenommen und intensiv nachgefragt. Sie gliedern sich in die drei Arbeitsbereiche:

- Technologie- und Programminformationen
- Technologieanalysen/KI-gestützte Recherchen
- TIM-Veranstaltungen

Daten und Fakten

Hier folgt eine detaillierte quantitative Analyse der TIM-Aktivitäten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Bereich „Technologie- und Programminformationen“, wobei insbesondere die Unterstützung externer Veranstaltungen hervorgehoben wird.

Die Qualifizierung von Anträgen für Innovationsvorhaben, die einen wesentlichen Bestandteil der TIM-Aktivitäten ausmacht, kann aufgrund der aktuellen Struktur des Business Innovation Service TIM im EWM nicht in Zahlen erfasst werden. Dennoch bleibt sie ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit. Detaillierte Informationen zu neu initiierten Projekten sind in den Berichten zu den Clustern und Teilthemen enthalten.

Darüber hinaus werden unter diesem Punkt auch die erhobenen Daten zum Newsletter „FörderNews-BB“ präsentiert.

Zusätzlich dient die Anzahl der durchgeführten MAPEGY-Schwerpunktrecherchen als weitere Messgröße. Ebenso werden die von TIM eigenständig organisierten Veranstaltungen – einschließlich der Teilnehmendenzahlen – in der Auswertung berücksichtigt.

1. Technologie- und Programminformationen

Im Mittelpunkt stehen die Bereitstellung von Informationen sowie die Vernetzung von Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen, Startups und weiteren Akteuren im Bereich der Innovationsförderung. Dies zählt zu den zentralen Aufgaben von TIM, insbesondere im Kontext von Cluster- und Teilthemenprojekten – mit besonderem Fokus auf Vorhaben mit Cross Cluster-Charakter. Eine herausragende Rolle spielen dabei das regionale Förderprogramm Pro FIT (Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien) sowie die steuerliche Forschungszulage auf nationaler Ebene.

TIM beteiligte sich im Jahr 2024 an 16 externen Veranstaltungen, in welchen – angepasst an die jeweilige Zielgruppe – ein Überblick über Fördermöglichkeiten für innovative Unternehmen gegeben wurde, u. a. „Fördermöglichkeiten für technologieorientierte Startups“ am 5. März an der Technischen Universität Berlin, „Startup Funding for the Web3 Community“ am 22. April in Zusammenarbeit mit dem Clustermanagement IKT, Medien und Kreativwirtschaft (IMK) bei Berlin Partner und am 20. November eine Informationsveranstaltung zur steuerlichen Forschungszulage am Campus Berlin-Buch in Zusammenarbeit mit dem Clustermanagement Gesundheitswirtschaft.

Insgesamt wurde 355 Teilnehmenden ein Überblick über Möglichkeiten der Innovationsförderung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene vermittelt.

Zudem nahm TIM mit einem Ausstellungsstand an folgenden Veranstaltungen teil:

- Wirtschaftsfördertag der Investitionsbank Berlin am 24. April mit ca. 140 Besucherinnen und Besuchern und ca. 20 Gesprächen am Stand
- „Innovationstag Mittelstand“ bei der AIF Projekt GmbH am 13. Juni mit mehr als 2.000 Besucherinnen und Besuchern und ca. 40 Gesprächen am Stand

- deGUT (Deutsche Gründer- und Unternehmertage) am 10./11. Oktober mit rund 6.000 Besucherinnen und Besuchern und ca. 80 Gesprächen am Stand
- Preisverleihung des „Innovationspreises Berlin-Brandenburg“ am 29. November 2024 mit ca. 150 Besucherinnen und Besuchern und 20 Gesprächen

Zusätzlich organisierte TIM die Mitgliederversammlung des DTI (Deutscher Verband für Technologietransfer und Innovation e. V.) im Frühjahr und Herbst.

Darüber hinaus informierte TIM im Jahr 2024 in Kooperation mit dem EEN-BB (Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg) im Rahmen von sechs Ausgaben des Newsletters „FörderNews-BB“ über 170 Ausschreibungen. Die Zahl der Abonnenten belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 1.172. Im Jahr 2024 kamen 148 Abonnenten hinzu.

2. Technologieanalysen/KI-gestützte Recherchen

Mit Hilfe des Künstliche Intelligenz (KI)-gestützten Softwaretools MAPEGY führte TIM im Jahr 2024 30 Schwerpunktrecherchen in folgenden Technologiefeldern/Themengebieten durch (Vergleich zu 2023: 17 Schwerpunktrecherchen):

- Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft (IMK): Robotics + Big Data/Internet of Things/ Web3/Software-App-Dienstleistung
- Teilthema Industrielle Produktion (IP): Thermoplastische Materialien/Robotik/ MetaMaterialien/Pressen von Tabletten/Umbau-Kit für Elektroantriebe/Nahrungsmittel Algen/Oberflächenbehandlung von Textilien/Additive Fertigung/Stoffe für Matratzenbezug/Haptisches Handling für Blinde/autarke Drucklufteinheit im Maschinenbau
- Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik (VML): Raumfahrtindustrie/KI + Hinderniserkennung im Verkehr/Solarpaneele für Satelliten
- Cluster Optik und Photonik (OuP): Sensoren für Filtration/elektro-optischer Waferleveltest
- Cluster Gesundheitswirtschaft (GeWi): Software für Krankheitserkennung/EXO-Skelett/neurologische Nahrungsergänzungsmittel/Point-of-Care Testing
- Cluster Energietechnik (ET): Abwasser + Membrane-Technologien/Wärmeenergie-Heizung/ Energielösungen für die Wasserversorgung/Wärmeenergie-Applikation/Carbon Capture/Sustainability Management

3. TIM-Veranstaltungen

Im Jahr 2024 hat TIM drei Veranstaltungen eigenständig durchgeführt:

Am 17. Januar hat das Netzwerktreffen „Transfer im Gespräch“ mit 50 Teilnehmenden aus der regionalen Wissenschaft und Wirtschaft stattgefunden.

In einer weiteren Veranstaltung informierte TIM in Zusammenarbeit mit dem Cluster GeWi über Fördermöglichkeiten für nicht-technische Innovationen im Gesundheitsbereich. Die Online-Veranstaltung besuchten am 25. Juni über 30 Teilnehmende.

An der Auftaktkonferenz zur „Transfer Week“ am 25. November nahmen mehr als 130 Fachleute teil. In den Folgetagen wurden 33 weitere (Online)-Sessions durchgeführt. Eine genaue Anzahl der Teilnehmenden an den (Online)-Sessions ist nicht möglich, da diese zum großen Teil eigenständig von den Partnern durchgeführt wurden und daher keine finalen Anwesenheitslisten vorliegen. Die „Transfer Week“ wurde in Kooperation mit 62 Partnern durchgeführt.

Lagebericht

Gesamtentwicklung

Die Entwicklung des Business Innovation Service TIM wird für das Jahr 2024 sehr positiv bewertet. Die Aktivitäten werden als cluster- und teilthemenübergreifender Service innerhalb von Berlin Partner wahrgenommen und intensiv nachgefragt. Dabei ist relevant, dass TIM keine eigenen Projekte berichtet, sondern dies über die Cluster- und Teilthemenmanagements erfolgt. Beispiele für Projekte mit TIM-Beteiligung sind:

- Neggst Foods GmbH (Teilthema IP; Steuerliche Forschungszulage) zur Entwicklung eines veganen Flüssigeis, das dem Hühnerei in Geschmack, Konsistenz und Anwendung entspricht
- Sicoya GmbH (Cluster OuP; Steuerliche Forschungszulage) zur Entwicklung einer kostengünstigen, massenproduktionstauglichen Laser-Mikrointegration mit effizienter Strahlführung und thermischer Anbindung
- KISO Health GmbH (Cluster GeWi; Pro FIT Frühphasenfinanzierung) für das Ankerprojekt „Entwicklung einer App für Betroffene von Psychose“

Des Weiteren konnte die strukturelle und funktionale Datenanalyse von Technologietrends durch die Nutzung von MAPEGY verstetigt werden. MAPEGY ist ein Softwaretool, welches weltweit Daten zu Innovationen und Technologien mit Mitteln der KI analysiert und thematische Trends identifiziert. Die Software durchsucht wissenschaftliche Publikationen, Presseveröffentlichungen sowie Patente und analysiert, welche Trends, Unternehmen und Themen dominieren. Die Datenanalyse strukturiert die Daten nach Technologien, Organisationen, Experten und Trends. Diese Analysen wurden sowohl den Cluster- und Teilthemenmanagements für die von ihnen betreuten Innovationsfelder als auch regionalen Unternehmen zu spezifischen Technologiethemen zur Verfügung gestellt.

Vorrangige Aktivität im Jahr 2024 war wie in den Jahren zuvor die Organisation der Transfer Week mit besonderem Schwerpunkt auf der Auftaktkonferenz. Damit wurde in der Transfer Week insbesondere der Leitlinie **Cross Cluster stärken** der innoBB 2025 Rechnung getragen. Zusätzlich wurden zwei weitere Veranstaltungen organisiert: „Transfer im Gespräch“, in welcher ebenfalls die Leitlinie **Cross Cluster stärken** priorisiert wurde sowie in Zusammenarbeit mit dem Cluster GeWi „Fördermöglichkeiten für nicht-technische Innovationen im Gesundheitsbereich“. In dieser wurde der Leitlinie **Innovation breiter denken** Rechnung getragen.

Rahmenbedingungen, Einflussfaktoren und relevante thematische Entwicklungen

Wie in den Jahren zuvor verzeichnete TIM auch 2024 eine erhöhte Nachfrage bzgl. der Fördermöglichkeiten über die steuerliche Forschungsförderung. So wurden vier Veranstaltungen begleitet, in welchen die Kernpunkte der Fördermöglichkeiten für Unternehmen dargestellt wurden:

- 07.05.2024 Infoveranstaltung zur Forschungszulage im Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC) mit ca. 25 Teilnehmenden
- 04.06.2024 Unternehmenstark Lichtenberg zur Forschungszulage mit ca. 20 Teilnehmenden bei der KleRo GmbH
- 20.06.2024 „Juni After-Lunch zur Forschungszulage“ des Teilthemenmanagements Industrielle Produktion und des Clustermanagements OuP mit ca. 30 Teilnehmenden
- 20.11.2024 Informationsveranstaltung zur Forschungszulage des Clustermanagements GeWi am Campus Berlin-Buch mit ca. 20 Teilnehmenden Die Statistik der Bescheinigungsstelle Forschungszulage zeigt, dass in dem Zeitraum seit Inkrafttreten des Forschungszulagengesetzes bis zum 31. Dezember 2024 bundesweit 31.869 Anträge mit 40.031 Vorhaben gestellt wurden. Davon sind 7 % dem Bundesland Berlin zuzuordnen. Die Auswertung der Größe der antragstellenden Unternehmen zeigt, dass es sich bei diesen zu 30 % um Kleinstunternehmen und zu 32 % um kleine Unternehmen handelt.

Zudem lag im Jahr 2024 ein Schwerpunkt von TIM bei der Qualifizierung von themenspezifischen Anträgen im Rahmen des Pro FIT-Programms. Dabei handelt es sich zum einen um den Call „Berlin Quantum Alliance (BQA) – Anwendungsorientierte Quantentechnologien“ (in Zusammenarbeit mit dem Clustermanagement OuP), zum anderen der Call „Förderung der Circular Economy in der industriellen Produktion“ (in Zusammenarbeit mit dem Teilthemenmanagement CT).

Zentrales Highlight im Jahr 2024

Den Schwerpunkt der TIM-Aktivitäten 2024 bildete die Transfer Week Berlin-Brandenburg, welche vom 25.-29. November stattfand.

Diese startete mit der Auftaktkonferenz im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Berlin am 25. November. Über 130 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik informierten sich über die Rahmenbedingungen des Transfers in der Region sowie den Themenfokus zum European Innovation Council (EIC). Am Nachmittag wurde die Zusammenarbeit von Handwerk und Wissenschaft in den Mittelpunkt gerückt und anhand konkreter Projekte aufgezeigt, wie erfolgreiche Kooperationen gestaltet werden können.

In den darauffolgenden Tagen wurden von den 62 Kooperationspartnern der Transfer Week über 30 weitere Transferveranstaltungen (teilweise online) durchgeführt. In diesen wurde die gesamte Bandbreite im Transfer angesprochen. Die Veranstaltungen reichten von der Vorstellung der neuen Arbeitsprogramme des Horizon Europe Programms über das Thema „Zirkuläres Bauen – Neue Perspektiven für das innovative Handwerk“ bis zur Verleihung des Innovationspreises Berlin-Brandenburg.

Lernpunkte und Ausblick

Der Business Innovation Service TIM konnte im Jahr 2024 seine Konzepte und Aktivitäten der Vorjahre verstetigen und qualitativ ausbauen. Dies soll auch im Jahr 2025 fortgeführt werden. Die bewährten Ansätze werden weiterhin konsequent verfolgt, um die erfolgreiche Entwicklung fortzusetzen.

Ein Themengebiet wird für TIM als vorrangig erachtet:

Ob und wenn ja, in welcher Form die Transfer Week im Jahr 2025 stattfinden wird, soll am 24. März bei der Veranstaltung „Transfer im Gespräch“ mit den Kernpartnern diskutiert werden. Neben der Finanzierbarkeit muss auch der große Verwaltungsaufwand in der Organisation der Veranstaltung überdacht werden. Darüber hinaus ist zu prüfen, inwieweit sich die Themen des IHK-Innovations-Festivals mit den Themen der Transfer Week 2025 überschneiden würden.

Ergebnis der Veranstaltung im März 2025 sowie weiterer Gespräche mit den Kernpartnern IHK Berlin, WFBB und der Handwerkskammer Berlin haben ergeben, dass die Transfer Week auch im Jahr 2025 stattfinden wird. Das Konzept soll jedoch verschlankt werden (Kooperation der Partner für gemeinsame Veranstaltungen, dadurch weniger Veranstaltungen; Fokus des Auftakts auf Anschauungsprojekte). Am 6. Mai wurde den Partnern das neue Konzept sowie die Möglichkeiten zur Beteiligung vorgestellt.

Glossar: Begrifflichkeiten im Kontext des EWM

Beteiligte Akteure: Zu den Akteuren zählen vor allem Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen. In der Auswertung werden Unternehmen je auf höchster Organisationsebene in die Zählung aufgenommen. Forschungseinrichtungen werden auf Institutsebene gezählt und Hochschulen einmalig, d. h. ohne Berücksichtigung einzelner Fakultäten/Fachbereiche/Institute.

Cross Cluster: Als „Cross Cluster“ sind solche Projekte und Sonstige Aktivitäten des Teilthemas definiert, an deren Initiierung und/oder Umsetzung Akteure außerhalb der eigenen Teilthemenstruktur beteiligt sind. Hierbei kann es sich um Akteure aus anderen Clustern bzw. Teilthemen der Hauptstadtregion oder auch um Akteure aus gänzlich anderen Branchen handeln. Die Akteure können aus der Hauptstadtregion oder auch von außerhalb kommen.

Leitlinien: Mit den Clusteraktivitäten werden auch die Leitlinien der innoBB 2025 bzw. innoBB 2025 plus adressiert. Die fünf Leitlinien sind:

- Innovation breiter denken (Projekte mit technischen und nicht technischen Innovationen)
- Cross Cluster stärken (s. o.)
- Innovationsprozesse weiter öffnen (Projekte, die Anwender einbeziehen)
- Nachhaltige Innovation priorisieren (Projektfokus auf ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit)
- Internationaler aufstellen (Projekte nach geografischer Zugehörigkeit der Clusterakteure)

Projekte: Im EWM werden Projekte dokumentiert, die durch Fördermittelgeber unterstützt werden oder ein Gesamtprojektvolumen von mindestens 50.000 Euro aufweisen. Betrachtet werden Projekte, die im Berichtsjahr neu initiiert wurden. Die Initiierung beginnt mit der aktiven Unterstützungsleistung durch das Clustermanagement, was in der Regel vor Projektbeginn liegt. Aus diesem Grund können die Projekt- und Fördervolumina teilweise auf Schätzungen beruhen. Projekte, die im Berichtsjahr eine Förderabsage erhielten oder abgebrochen wurden, sind in den im vorliegenden Jahresbericht dargestellten Daten nicht abgebildet. Für gewöhnlich ist das Clustermanagement kein Partner im Projektkonsortium.

Schwerpunktt Themen: Die innoBB 2025 bzw. die innoBB 2025 plus definiert folgende Schwerpunktt Themen mit hoher clusterübergreifender Relevanz:

- Digitalisierung (Anwendung neuartiger, digitaler Technologien)
- Reallabore und Testfelder (Nutzung und Anwendung regulativer Reallabore und/oder Testfelder)
- Arbeit 4.0 und Fachkräfte (Innovationsfokus in der Arbeitsorganisation sowie in der Um-, Weiter- und Ausbildung)

- Startups und Gründungen (Bezug zu innovationsbasierten Gründungen)

Sonstige Aktivitäten: Sonstige Aktivitäten der Clustermanagements sind alle Aktivitäten, die der Vernetzung, Kooperations- und Projektanbahnung von Clusterakteuren dienen. Nicht erfasst werden sogenannte Standardaktivitäten, d. h. regelmäßige Aktivitäten wie Präsentationen und Gremiensitzungen. Für den EWM-Jahresbericht wurden alle Sonstigen Aktivitäten ausgewertet, die im Berichtsjahr durchgeführt wurden.